

Angst vorm gelben Mann?

Jung und erfahren – die Mischung soll es machen.



1. Männer gegen USV Potsdam

von Max Joachim

Neue Saison, neues Glück! So oder so ähnlich sollte wohl das Motto für die erste Herrenmannschaft in dieser Saison lauten, nachdem man zunächst das Zweitligafinale gegen Frankfurt und dann das Relegationsspiel gegen 78/08 Hannover verloren hatte.

Auch in diesem Jahr wird man von Mitfavoriten wie dem SC Germania List Hannover respektvoll als Titelanhänger genannt. Genau das ist auch das erklärte Ziel von Trainer Michael Hess, der im zweiten Jahr Cheftrainer beim RK 03 ist. Da man in den ersten zwei Saisonspielen mit Potsdam und Brandenburg zwei vermeintliche Abstiegskandidaten zu bezwingen hatte, nutzte Hess den Saisonstart, um junge Spieler aus der eigenen Jugend in den Kader zu integrieren und um auf bereits eingespielte Techniken und Taktiken aufzubauen. „Wir wollten die ersten beiden Spiele nutzen, um uns zu finden und die letzten Fehler abzustellen, damit wir für das wichtige Spiel gegen Germania gerüstet sind.“, beschreibt Hess den Saisonauftakt. „Erst eine Woche vor dem Germaniaspiel wollen wir eine Erholungsphase einlegen.“

Nach einem etwas schleppenden Trainingsbeginn in den heißesten Wochen des Jahres steigt jetzt die Vorfremde auf die Saison 2006/2007 im Kreise der Mannschaft, welche für die nächsten Jahre die letzte in der 2. Bundesliga gewesen sein soll. Bereits im ersten Spiel gegen den USV Potsdam wurden bereits erste Probleme erkannt, denn das Spiel der Schwarz-Gelben war noch nicht flüssig, es fehlten die zündenden Ideen im Angriff und die nötige Aggressivität im Sturm. Das schlechte Wetter und der schwere Boden taten ihr Übriges, so dass

»Erklärtes Ziel für die Saison 2006 - der Titels«

Trainer
Michael Hess

Hess mit dem 22:0-Sieg nicht zufrieden sein konnte. Dennoch war diese Partie Teil des Lernprozesses und „Fehler dürfen gemacht werden“, versichert Hess. Allerdings sollte auch aus diesen gelernt werden. „Die Abstimmungen in der Offensive müssen wieder entwickelt und bis spätestens zum Germaniaspiel verfeinert werden, ebenso gibt es noch Defizite in der defensiven Ordnung“, resümiert Hess. Positiv war in jedem Fall, dass man zu null gespielt hat. Außerdem konnte Neukapitän Benjamin Thiering selbstbewusst in die großen Fußstapfen von Kolja „Air“ Nährig treten und Ruhe in die Mannschaft bringen.

Nach dem verpassten Aufstieg vor einigen Wochen sind sich jedenfalls alle Spieler der ersten Männermannschaft einig, dass man so bald wie möglich in die 1. Liga aufsteigen muss und will. Das sollte auch das Gemeinschaftsgefühl und die Stimmung in der Mannschaft weiter stärken, denn nur gemeinsam sind wir stark. Das sieht auch Hess so: „Das mannschaftliche Zusammenspiel ist das größte Potential, dafür muss das Positiondenken aufgegeben werden. Der Fokus muss die mannschaftliche Geschlossenheit werden und nicht die individuelle Stärke gegenüber vermeintlich schwächeren Mannschaften, was man gegen Potsdam zu oft sah. Dafür muss jetzt auch das konditionelle Niveau angepasst werden, um diese Spielidee auch physisch umzusetzen.“

Eigentlich hat es Kolja Nährig schon in der vergangenen Saison richtig formuliert: „Wir können selber bestimmen, wie es in unserem Verein läuft und wohin es geht mit dem Rugby Klub 03 Berlin.“ Auch Hess findet diesbezüglich die passenden Worte: „Wir sollten endlich einmal unsere sportliche Dominanz in der 2. Liga demonstrieren, wofür kontinuierliche, harte Arbeit notwendig ist. Dafür brauchen wir auch die geistige Auseinandersetzung mit den Trainingsinhalten, denn nur dann können wir unsere Spielideen wesentlich flexibler umsetzen.“ Lasst uns also selber bestimmen, wer in der 2. Liga den Ton angibt, so dass wir schon bald in Bus oder Bahn rufen können: „Wer hat Angst vorm gelben Mann?“



AM RANDE

Weihnachtsfeier

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 16. Dezember statt, eine Örtlichkeit ist noch nicht gefunden aber der Termin sollte vorgemerkt werden.

Neuer Vorsitzender

Hamburg stellt den neuen Vorsitzenden der Deutschen Rugby-Jugend (DRJ). Die Delegierten des DRJT wählten den Präsidenten des Hamburger Rugby-Verbandes, Rolf Kowalik, zum DRJ-Vorsitzenden. Er tritt die Nachfolge von Ralf Tietge an. Beim anschließenden DRT gab es keine Veränderungen, alle Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Ämtern entlastet bzw. bestätigt.

Siege in Bern

Der Deutschen U18-Nationalmannschaft gelang in Bern ein Saisonauftakt nach Maß. Im Freundschaftsspiel gegen die Eidgenossen gewann das Team von Nationaltrainer Christian Lill souverän mit 31:0. Erfolgreich waren dabei zwei RK03er - Robin Knüpfer und Sebastien Gibard.

Anschließend gewannen auch die Herren gegen die Schweiz. Vor 400 Zuschauern hieß es am Ende 40:10. Maßgeblichen Anteil am Sieg der Deutschen hatte unser ehemaliger Verbinder Lars Eckert mit fünf geglückten Erhöhungen aus sechs Versuchen.

Heusenstamm holt erstmals Titel

Als Ausrichter sicherte sich der RKH erstmalig den Titel. In einem Herzschlagfinale besiegten die Hessen den Berliner RC mit 19:14 nach Verlängerung. Eine Mannschaft des RK 03 Berlin war aufgrund von Spielermangel nicht am Start.

SPIELER- PORTRAIT



Michaela Schlaack

Fast drei Jahre ist sie jetzt schon bei uns und wirbelt bei den Frauen über den Platz. Ihr Freund Michael Zirk stellte eher unfreiwillig den ersten Kontakt zum Rugbysport her. Ela war erst etwas skeptisch, hatte dann aber Blut geleckt und ist jetzt Rugbysüchtig.

Sie liebt die Aggressivität unseres Sportes und genießt die inneren Ruhephasen nach der völligen Erschöpfung. Ela empfindet sich als etwas zu hektisch und Rugby verschafft ihr einen angenehmen Ausgleich. Ein kleines Energiebündel, dieser Eindruck bestätigt sich, wenn man ihr beim Schlagzeugspielen, ihrer zweiten Leidenschaft, zuschaut.

Eine weitere Eigenschaft ist ihr großer Ehrgeiz. Nicht ganz zufrieden mit ihrer sportlichen Entwicklung, will sie es jetzt richtig wissen. Ihr Praktikumssemester wird sie jetzt in Paris absolvieren, ausschlaggebend für diese Wahl ist der Sport Club Paris und wenn sie dort mal nicht Rugby spielt, wird sie Mädchen und Jungen der Oberstufe im Fach Deutsch unterrichten.

Alles Gute dabei und viel Spaß in Frankreichs Hauptstadt.

Fehlstart ohne Niederlage

Die Zweite startet in die neue Saison.

von Alexander Schmidt

Zwei Siege und die Tabellenführung sind die Bilanz nach den ersten beiden Saisonspielen der zweiten Männermannschaft. Eigentlich ein Start nach Maß, doch leider nicht für das neu formierte Betreuergepann Christian Lill und Alexander Schmidt. Zu viele Absagen

mussten hingenommen werden. Ein Trend, den es zu stoppen gilt. Glücklicherweise erklärten sich einige Spieler der Ersten bereit und halfen aus, diesen Spielern gilt besonderer Dank.

Der Idee, allen Aktiven mit der Zweiten eine Wettkampfform zu bieten,

ist damit nicht geholfen. Als Rugbyspieler gehören 15stündige Trips an einem Sonntag nach Erfurt manchmal dazu und das diese sehr viel Spaß machen, können wahrscheinlich alle Mitfahrer bestätigen. Der weitere Spielplan verspricht spannend zu werden, drei Berliner Derbys in der Buschallee und ein Spiel bei

den mit zwei Niederlagen in die Runde gestarteten Hohen Neuendorfern. Alles machbare Aufgaben, die viel Spaß verheißen. Es liegt an uns, den Verantwortlichen des Vereins zu zeigen, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben und wir eine zweite Mannschaft brauchen. Wir sehen uns beim Training!

7er DM der Frauen...

...und der verflixte 5. Platz

von Jenni
von Knoblauch

In diesem Jahr waren die Frauen zum ersten Mal Ausrichter der Deutschen 7er Meisterschaft. Insgesamt kamen 12 Teams in die Buschallee, unter ihnen auch der Titelverteidiger aus Köln. Es fanden viele Helfer und Zuschauer den Weg in die Buschallee, denen an dieser Stelle großer Dank gilt! Das Team um Jenni von Knoblauch und Jens Tippmann wollte dieses Jahr den Heimvorteil nutzen und die so sehnlichst erwünschte bessere Platzierung als der ewige 5. Platz (seit 2003) erreichen.



Das erste Vorrundenspiel dominierte der RK 03. Die Sturmarbeit war sehr gut und auch die abgesprochenen Varianten klappten. Wir gewannen gegen Wiedenbrück mit 39:0. Das zweite Spiel gegen den SC Neuenheim war die erste Herausforderung des Tages. Beide Mannschaften hatten großen Respekt voreinander, da noch nicht oft gegenein-

ander gespielt wurde. Die Frauen vom RK 03 sahen jedoch ihren Vorteil darin, dass sie die ganze Saison schon 7er Rugby spielten. Der SCN spielt 15er Rugby in der ersten Bundesliga. Anfangs fiel es schwer ins Spiel zu finden. Der Ball fiel zu oft runter und die Verteidigung der gegnerischen Mannschaft war hart. Aber dieses Spiel musste gewonnen werden, um beim Kampf um die ersten Plätze dabei zu sein. Die Einstellung bei jedem schien zu stimmen und auf dem Feld entwickelte sich der gewünschte Kampfgeist. Wir gingen mit 7:0 in Führung, doch noch vor der Pause kam der SCN auf 7:5 heran.

Die zweite Halbzeit war eine hitzige Verteidigung der Führung. Lange Zeit kämpften die Teams in der Mitte des Spielfeldes. Ein hartes Tackle auf unserer Seite zog ein hartes Tackle des SCN nach sich. Zwei Minuten vor Schluss sah der Schiedsrichter eine verbale Auseinandersetzung zwischen Jenni von Knoblauch und einer SCN-Spielerin als Regelverstoß und beide wurden dafür mit gelben Karten bestraft. Beide Mannschaften kämpften mit sechs Spielerinnen weiter. Kurz vor Abpfiff wurde

Nicole Schädlich wegen zu hohen Haltens vom Platz gestellt und der SCN nutzte die Überzahl und der Schiedsrichter beendete das Spiel beim Stand von 7:10 für den Gegner. Nach dem verlorenem Spiel war die Enttäuschung groß, hatte man doch wieder die Chance auf eine vorere Platzierung verspielt.

Der Gegner um Platz sieben hieß nun SC Berlin. Der Frust war groß und die Frauen vom SCB hatten nicht die geringste Chance. Die Organisation auf dem Spielfeld klappte besser als gegen den SCN und die Verteidigung war sehr hart. Jeder kämpfte und spielte sich die Wut aus dem Bauch und so endete das Spiel 33:5.



Der Gegner im Spiel um Platz 5 war Eintracht Frankfurt. Wieder ein eher unbekannter Gegner, aber auf dem Feld standen sieben entschlossene Frauen, die sich den fünften Platz nicht mehr nehmen lassen wollten. Schon nach wenigen Sekunden fiel der erste Versuch auf unserer Seite. Eintracht Frankfurt war überrascht über diese Entschlossenheit und konnte nur wenig entgegensetzen und so endete auch diese Partie ziemlich deutlich mit 22:0.

Insgesamt war das Trainer-

team mit den Frauen sehr zufrieden. Noch nie sah man in der letzten Saison so viel Entschlossenheit, Konzentration und Aggressivität auf dem Spielfeld wie an diesem Turniertag. Jeder spielte bis an seine Grenzen und manche darüber hinaus. Man sah zum ersten Mal ein RK 03-Team auf dem Feld, was etwas erreichen wollte und einsah, dass man Ziele nur gemeinsam mit allen Spielerinnen, als Mannschaft, erreichen kann. So beendeten die Frauen diese Meisterschaft als beste Regionalligamannschaft auf dem ewigen fünften Platz und die Saison mit dem Meistertitel der Regionalliga Ost.



Abschlusstabelle

1. Heidelberger RK
2. SC Germania List
3. ASV Köln
4. SC Neuenheim
5. **RK 03 Berlin**
6. Eintracht Frankfurt
7. München RFC
8. SC Berlin
9. RU Marburg
10. Schwalbe Hannover
11. Wiedenbrücker TV
12. RC Aachen

Blutwürste und Technomusik

1. Rugbysommerjuniorencamp in Niechorze/Polen

von Max Joachim

Der langen Tradition von Ferienlagern und Jugendcamps folgend entschieden sich die Junioren des RK 03 Berlin in diesem Jahr dafür, ein Juniorencamp zu veranstalten und warteten gleich mit einem weiteren Novum auf. Es ging zum ersten Mal ins Ausland nach Niechorze an der polnischen Ostsee.

Die 21 Spieler und Betreuer reisten mit dem Zug an und nach einem vierstündigen Plausch mit den polnischen Grenzbeamten ging es dann in Richtung Zielort. Die Unterbringung in zwei Bungalows war überraschend akzeptabel und viel Zeit verbrachte man sowieso nicht in den Unterkünften, denn tagsüber lockte der Strand und abends die Vergnügungsmöglichkeiten. Auch wenn der Musikgeschmack unserer Nachbarn nicht ganz die Nerven der Berliner traf, wurde ein spaßiger erster Abend im „Baltyk“ verbracht.

An den kommenden Tagen stand dann die Tanzbar direkt am Strand im Mittelpunkt des Geschehens und auch wenn der DJ anscheinend nur eine CD zu bieten hatte, füllten wir den Laden

allabendlich mit Leben. Die Verpflegung mit dem Frühstück zum Mittag brachte immer viele Nährstoffe – Kartoffeln sind doch nährreich oder? Auch zum Abendessen hatte Trainer Christian Lill immer wieder lokale Spezialitäten anzubieten. Polnische Blutwurst vom Grill und Käse-Würstchen waren wichtiger Bestandteil des allabendlichen Grillrituals.

Im Übrigen kann auch mit dem Vorurteil aufgeräumt werden, dass kleine Läden teurer sind als Supermärkte, denn die Spätverkäufe waren ebenso erschwinglich wie die Supermärkte in den großen Orten. Davon konnten wir uns am Mittwoch überzeugen, als wir mit dem Bus einen Ausflug nach Trzebiatow machten, wo eingekauft, Geld getauscht und etliche Minuten mit Warten an der Bushaltestelle verbracht wurden. Leider wollte unser einziges eigenes Fortbewegungsmittel, welches wir uns in Deutschland ausgeliehen und in Polen prompt an eine Werkstatt abtrotzen mussten, erst am Freitag wieder fahren, doch aufgrund der guten Lage war dies kein Problem.

Auch die zweite größere Disco im Ort, die „Syrena-

Disco“ war ein Reinfall, ebenso wie das „Baltyk“. Aber die Tanzbar brachte immer wieder müde Rugbyspieler zum Schwitzen und manche machten ihre ersten Bekanntschaften mit attraktiven Frauen. Nach unzähligen Airhockey- und Frisbee-Wettstreiten, aber auch einigen Konditions- und Kräfteinheiten stand der letzte Abend auf dem Programm, den wir ganz in der Tradition der Ferienlager vergangener Jahre, zusammen verbrachten.

Schon war die Woche rum und wir „durften“ den langen und beschwerlichen Weg zurück in die Hauptstadt antreten. Der Bummelzug Richtung Stettin, der alle 5 Minuten irgendwo auf dem Feld anhielt, präsentierte uns nochmals das kulturelle Leben der Polen, auch wenn manche nicht viel davon mitbekamen. Alles in allem war das Camp für die Teambildung nicht so erfolgreich wie früher und die Verantwortung, die auf Christian Lill lag, da er zum ersten Mal mit einer Mannschaft im Ausland war, brachte ihm und den Spielern sicher viele neue Erfahrungen, die in Zukunft, im positiven Sinne in den Verein integriert werden können.

AM RANDE

Neue Webseite

Die neu gestaltete Webseite der Rugby Frauen ist online. Unter www.frauenrugby.de gibt es alle Informationen rund um das Thema Frauenrugby in Deutschland.

EM-Kader nominiert

U20-Nationaltrainer Sven Gabbei hat den Kader für die U20-Europameisterschaft (Division 1) bekannt gegeben, die vom 24. September bis 1. Oktober 2006 im polnischen Sopot stattfindet. Leider nicht dabei ist Falk Duwe, der als einziger RK-Spieler auf dem Zettel des Trainers stand. Auf ein neues im nächsten Jahr!

Verkehrte Welt?

Nicht Heidelberg oder Hannover stehen an der Tabellenspitze der 1. Bundesliga sondern Frankfurt und Berlin. Der Berliner RC und der SC 1880 Frankfurt, unser Finalgegner im Aufstiegsspiel. Nach drei Spieltagen sind der BRC und SC 1880 Frankfurt noch ungeschlagen. Das verspricht eine spannende Saison.

NZL ist Weltmeister

Die neuseeländischen „All ferns“ haben ihre eindrucksvolle Serie fortgesetzt. Das seit 2001 ungeschlagene Team verlor auch bei der Frauen-WM in Kanada kein Spiel und holte sich durch einen 25:17-Finalsieg gegen Europameister England zum dritten Mal in Folge den Titel.

Tri Nations

Mit einem Sieg in Aukland sicherten sich die "All blacks" den diesjährigen Titel der besten Nationen der südlichen Hemisphäre.

Pimp my Tamagotchi

Dieses und andere Erlebnisse aus dem Rugbysommerferienlager 2006.

von Nancy Draebert und
Torsten Gorzynski

Es war mal wieder so weit - Sommerferienzeit gleich Rugby-Fereinlager-Zeit. Zum 15. Mal fand unser mittlerweile legendäres Rugbysommerferienlager statt. Dieses mal wieder, nach langer Pause, unter der sensationellen Führung von Werner Richter - dem Leiter der Ferienfreizeit. Er führte uns in das wunderschöne und bereits Rugby-

erfahrene Städtchen Naumburg. Wieso Rugbyferienlager? Weil im Jahr 1997 dieses entzückende Städtchen schon einmal „Opfer“ des 6. Rugbysommerferienlagers war. Erwähnenswert deswegen, da der ein oder andere Betreuer schon damals als Kind bzw. Jugendlicher den Rosengarten, die Innenstadt und die Jugendherberge unsicher machte. So wurden die alten Geschichten zur allerersten Betreuerbesprechung wieder herausgeholt und an die alte Zeit gedacht. Trotz größter Werbekampagnen im Internet und bei

der Deutschen Rugby Jugend waren „nur“ der Berliner RC und die RU Hohen Neuendorf der Einladung zur Teilnahme gefolgt. Dennoch waren mehr als genug Teilnehmer vor Ort und so wurde vom 3.- 13.

August ein beispielloses Programm auferlegt, welches dieses mal von einer außen stehenden Person geschildert wird. Nancy Draebert berichtet über ihr erstes Rugbysommerferienlager: Als ich da so auf der



Lichtenberger Brücke stand und auf Alex wartete, hatte ich noch gemischte Gefühle hinsichtlich meiner Reise-



erwartungen. Augen zu und durch, war meine Devise. Naumburg war unser Ziel, in der Nacht ankommend wurden wir schon herzlich von den anderen Betreuern begrüßt. Am nächsten Tag bin ich das erste mal auf die Kids getroffen, sie schauten mich doch sehr ungläubig an, aber naja, da mussten sie durch und mit dem mir verliehenen „Gesetzes-

status“ lief das auch alles reibungslos ab. So aber nun gehen wir zu den spannenden Aktionen über, von denen gab es genug, obwohl das Wetter eher bescheiden war und häufig von Regen gezeichnet war. Zweifels- ohne waren die Höhe-

punkte dieser Fahrt die Besuche im Erlebnisbad Naumburg, der Tagesausflug zur Neuenburg und die Wettkämpfe, welche in verschiedenen Disziplinen wie Stratego, Tischtennis und Chaosspiel ausgefochten wurden und teils unter der Leitung von Werner oder den Betreuern stand. Aber auch die Unternehmungen der einzelnen Gruppen sind

sicherlich erwähnenswert. Hier sind aus meiner Sicht unsere allabendlichen und beliebten Schwangerschaftsübungen zu nennen, welche unter dem strengen Auge von Torsten durchgeführt wurden.

Als weiteres Schmankehl haben wir uns der Esskultur von zwei Wegen angenähert: Der allseits beliebte Knigge und der von eigentlich nur wenigen mit Begeisterung aufgenommene Knogge! Weiterhin haben wir einem Sonnenobservatorium einen Besuch abgestattet und gelernt, dass man im Wirkungskreis der extrem magnetischen Stelle nicht länger als 7 Tage überleben könne.

Weiterhin ist die Invasion der kleinen, elektronischen und eiförmigen Haustiere zu nennen - Tamagotchis

feierten ihre Rückkehr. Es gab kaum einen, der keines hatte und ich gehörte dazu. Das Geheimnis lag aber in der Einzigartigkeit eines jeden Taschenfreundes, nach viel Mühe und Schweiß war „Pimp my Tamagotchi“ geboren. Ein Besuch auf der Neuenburg führte uns in die vergessene Zeit des Mittelalters, in dem die Geschichte von Adelheid und dem Grafen Ludwig der Springer erzählt sowie interaktiv in der Kinderkemenate nachgestellt wurde - ein Erlebnis für jung und alt.

Der letzte Tag fand seinen abschließenden Höhepunkt in der Versteigerung der vergessenen, verlorenen und nicht mehr gebrauchten Sachen. Angeboten wurden Schläge, Boden ablecken, Bauchtanz, Socken kauen. Man hat alles gegeben, um ein Erinnerungsstück dieser Ferien sein Eigen nennen zu können. Für Kinder und Betreuer ein gelungener Abschluss eines erfolgreichen Ferienlagers. Besonderer Dank gilt abermals Werner, der uns jeden Tag mit künstlerisch angefertigten Pinnwandzetteln informierte, sein Laminier-



gerät umfassend nutzte, das Tischtennisturnier aller Klassen organisierte und fachmännisch durchführte und die kleineren Kindern mit seiner Stimme begeisterte.

Ich hoffe, dieser kleine Einblick genügt, damit alle die nicht dabei waren das nächste Mal dem Aufruf folgen, wenn es heißt: Rugbysommerferienlager 2007 in Schwerin!



Damals war's ...

Zu Zeiten des eisernen Vorhangs...

von Gert Lieck

Zu Zeiten, als der eiserne Vorhang wirklich noch eisern war, war es für jeden Mannerspieler des Post SV Berlin eine Ehre, an dem großen, im Zweijahresrhythmus stattfindenden, internationalen 15er Turnier in Olomouc (früher Olmütz) in Tschechien teilzunehmen. So starteten wir auch im August 1987 mit der Deutschen Reichsbahn

hoch motiviert und 15 Mann stark in Richtung Olomouc.

Leider kam uns auf dem Weg in die Unterkunft ein Spieler abhanden, der auch bis zum nächsten

Morgen zu Turnierbeginn noch nicht eintraf. So starteten wir im ersten Spiel mit 14 Mann und verloren leider knapp. Für unser nächstes Spiel borgten wir uns einen Spieler aus der freundlichen Mannschaft vom RFC München, als genau zu Spielbeginn unser

15. Mann auftauchte. Da wir dieses Spiel nun alle wieder glücklich vereint bestreiten konnten, gab es natürlich auch keinerlei Vorwürfe gegen den Spieler, der sich auf dem Rückweg von der Toilette nur unglücklich verlaufen hatte. Der arme Kerl musste in einem halb fertigen Bürorohbau auf alten Zementsäcken übernachten und wurde am nächsten



8er Rugbyteam des Post SV 1987

Morgen vom Hund des Nachtwächters nicht raus gelassen.

Jedenfalls konnten wir das zweite Spiel in Originalbesetzung gewinnen und die Welt war wieder in Ordnung. Unser drittes Spiel am Tag bestritten wir gegen den „Klassenfeind“ vom Berliner

SC. Einer schönen Tradition folgend, wurden unsere beiden Mannschaften auf eigenen Wunsch immer in dieselbe Vorrundengruppe „gelost“. Auch dieses Spiel konnten wir gewinnen, was abends beim gemeinsamen Stadtbummel mit dem BSC gebührend gefeiert wurde.

Der nächste Tag mit den Platzierungsspielen lief für uns durchwachsen, wie das mit wenig Schlaf in den Beinen eben so ist. Der Turnierabschluss mit einem guten Abschneiden des Post SV Berlin im vorderen Mittelfeld wurde mit einer großen Party aller Mannschaften gefeiert. Was unvergessen bleibt, ist das internationale

Flair bei diesem großen Turnier mit Mannschaften aus Italien, Frankreich, England, Litauen (damals noch UdSSR) und vielen anderen Ländern.

PS: Das Turnier findet übrigens immer noch alle zwei Jahre statt!

Ideenwettbewerb

Haufenweise Ideen für den RK 03.

Unter diesem Motto hat der Verein einen Ideenwettbewerb für alle Mitglieder unseres Vereins ins Leben gerufen.

Ziel ist es, die Arbeit des Vereins weiter zu entwickeln und ihn für die Herausforderungen der Zukunft weiter zu stärken.

Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, so sind Ideen zur Mitgliederwerbung bzw. zur Nachwuchswerbung, zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Rugbysportes und des Vereins in der Öffentlichkeit sowie zur Entwicklung des Vereinslebens nur einige Betätigungsfelder für innovative Ideen.

Jede Idee sollte Idealerweise neben der Darstel-

lung und deren Vorteilen eine Lösungsmöglichkeit mit konkreten Vorschlägen zur Realisierung wann, wie und durch wen beinhalten. Einsendungen sind an Alexander Schmidt unter E-Mail alexrugby@web.de zu richten.



Anschließend werden alle Einsendungen durch den Vorstand des Rugby Klub 03 Berlin auf ihre Machbarkeit geprüft. Die besten Ideen werden

zum letzten Heimspiel der 1. Mannschaft am 25. November 2006 gegen den USV Potsdam prämiert und natürlich in der nächsten ANTRITT 03 vorgestellt. Es ist also ganz einfach - Gedanken machen und den RK 03 aktiv mitgestalten!

DSV 78 Hannover U15 Meister

Rugby Klub 03 Berlin wird als Ausrichter nur Fünfter

von Max Joachim

In einem packenden Finale setzte sich der DSV 1878 Hannover gegen den Mitfavoriten RG Heidelberg mit 19:0 durch und sicherte sich den Deutschen Meistertitel der A-Schüler.

Das Turnier wurde vom gastgebenden RK 03 Berlin perfekt organisiert. Bereits nach den ersten zwei Spielen war klar, dass der Titel in diesem Jahr nur über die beiden Teams aus Hannover

und Heidelberg vergeben werden würde.

Hinter den beiden Finalisten bildete sich eine „2. Liga“

heraus, und zwar mit dem Drittplatzierten Wiedenbrücker TV und dem RK Heusenstamm.

Der RK 03 Berlin lieferte schöne Spiele ab. Es wurde aber schnell deutlich, dass das Team von Thomas Hartung und Torsten Gor-

zynski nur sehr wenig Spielpraxis auf hohem Niveau hatte. Dies ist ein generelles

Problem im Nordosten Deutschlands, da es in den höheren Altersklassen immer weniger

Nachwuchsteams gibt. Auf Platz sechs landete der FC St. Pauli, welcher wie bei den Junioren nur mit wenigen Spielern ange-reist war. Zwischenzeit-

lich konnten sie aufgrund einer Verletzung sogar nur 10 Spieler bzw. Spielerinnen aufbieten. „Es war sehr erfreulich, zu sehen, dass alle Mannschaften mit Mädchen in ihrem Aufgebot gespielt haben“, betonte Bruno Gibard, der als Turnierleiter für die DRJ vor Ort war.

Das Mädchen teilweise wichtige Positionen in den Mannschaften einnahmen, zeigt auch, dass das Frauenrugby in Deutschland weiterhin von unten verjüngt wird.



U17 überrascht sich selbst

Dritter Platz bei Deutschen Meisterschaften

von Max Joachim

Eine Woche nach dem Vizemeistertitel bei den Junioren reiste Trainer Christian Lill mit einer sehr jungen U17-Mannschaft als Berliner Meister zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend nach Heusenstamm.

Wie bereits bei den U19-Meisterschaften im 7er

den Sportplätzen - ein Vorteil für die Berliner.

Am Freitag gab es noch eine Teambesprechung, in der Christian Lill auf die kämpferischen Stärken seiner Schützlinge aufmerksam machte.

Am ersten Turniertag konnte man nach einem ausgiebigen Frühstück direkt am „Bett“ eine ruhige Trainingseinheit durchführen, bevor es ernst

wurde. Da nur fünf Teilnehmer an den Start gingen, spielte man im Modus Jeder gegen Jeden. Schon im ersten Spiel traf man auf den Mitfavoriten von Hannover 78. Überraschenderweise konnte man mit den Niedersachsen mithalten, war am Ende jedoch nicht clever genug, um die entscheidenden Punkte zu machen und so verlor man knapp mit 0:8. Dennoch war das eine akzeptable Leistung für Lill, obwohl er bereits erkannt hatte, dass in dem Spiel mehr drin war. Im zweiten Spiel des Tages konnte man sich dann mit

einem klaren 40:10 über den RC Aachen rehabilitieren. Auf der Suche nach einem geeigneten Ort zum Abendessen fand man eine Lokalität, in der sich die Berliner so richtig satt essen konnten.

Für den Finaltag hatten sich die Spieler um Kapitän Robin Knüpfer doch noch etwas ausgerechnet, da der gastgebende RK Heusenstamm nicht so gut spielte, wie

man erwartet hatte. Leider war man auch diesmal nicht clever genug, die entscheidenden Versuche zu erzielen und so trennte man sich 7:7. Im finalen Spiel stand vorher fest, dass gegen den späteren Turniersieger TSV Handschuhsheim nur wenig zu holen war und so kam es auch. Trotz einiger überzeugender Leistungen konnte man gegen die physisch überlegenen Handschuhsheimer nichts reißen und



verlor mit 0:36. Aufgrund der Fair Play-Wertung kam man am Ende doch auf einen guten dritten Platz vor den punktgleichen Gastgebern, die eine gelbe Karte hatten.



Alles in allem also eine gute Platzierung am Ende, auch wenn mehr drin war. Es war eine gute Erfahrung für die vielen jungen Spieler - einige von ihnen waren noch A-Schüler.

Wenn die Trainingsbeteiligung bei der U17 im kommenden Jahr besser wird, kann man mit einer besseren Vorbereitung auch eine noch bessere Platzierung erreichen - und für Überraschungssiege bei Meisterschaften war der RK 03 Berlin ja mal bekannt.

AM RANDE

Neuer Trainer

Der Neuseeländer George Simpkin ist neuer Trainer der deutschen Siebenerrugby-Nationalmannschaft. Er betreut hauptberuflich den Bundesligisten SC 1880 Frankfurt und will das Team in die Finalrunde der Europameisterschaft 2007 führen. George Simpkin betreute in seiner langen Karriere bereits die U21 der All Blacks, das Nationalteam von Fidschi, welches er ins Viertelfinale der WM 1995 führte, sowie die Nationalmannschaften von Hongkong, China und Sri Lanka.

Offenbach in der RL

Im Jahr 2004 unterlag der BSC Offenbach uns nur knapp mit 21:23 und wir stiegen in die 1. Bundesliga auf. Aufgrund von Personalproblemen hatte sich der Verein in der vergangenen Spielzeit aus der 2. Bundesliga Süd zurückgezogen. Nun gelang den Offenbachern ein Neuanfang in der Regionalliga - ein 20:20 gegen den RC Mainz.

La Rochelle

Die Mannschaft des deutschen Nationalstürmers Robert Mohr, ist mit einem 25:14 Sieg über Pau in die Zweitliga Saison gestartet.

In der höchsten französischen Spielklasse Top 14 führen Stade Francais und Toulouse nach vier Spieltagen ungeschlagen die Tabelle an.

Jonny Wilkinson

Englands WM Star hat nach langer Verletzungspause wieder ein Spiel für die Newcastle Falcons absolviert. Er erzielte 13 Punkte trotz Auswärtsniederlage der Falcons gegen Northampton 23:25.



Rugby im vergangenen Jahr schlief man auch diesmal wieder in einem Gymnastikraum mit Schlafsäcken und Turnmatten direkt neben

ZAHLEN UND FAKTEN

1. Bundesliga

1. SC 1880 Frankfurt
2. Berliner Rugby Club
3. RG Heidelberg
4. DRC Hannover
5. TSV Handschuhsheim
6. SC Neuenheim
7. Heidelberger RK
8. SG 78/08 Ricklingen

2. Bundesliga Nord

1. Rugby Klub 03 Berlin
2. SC Germania List
4. FC St. Pauli
3. SV Odin Hannover
5. Stahl Brandenburg
6. TSV Victoria Linden
7. Hamburger Rugby-Club
8. USV Potsdam

2. Bundesliga Süd

1. RK Heusenstamm
2. ASV Köln
3. TSV Handschuhsheim II
4. SC 1880 Frankfurt II
5. RG Heidelberg II
6. RU Marburg
7. Münchener RFC
8. RC Aachen
9. Heidelberger TV
10. StuSta München

Regionalliga Ost A

1. RK 03 Berlin II
2. Berliner SV 92
3. Veltener RC
4. Berliner RC II
5. RV Dresden
6. RU Hohen Neuendorf
7. Thüringer SV
8. SC Siemensstadt

Regionalliga Ost B

1. RC Leipzig
2. RU Hohen Neuendorf II
3. Berliner SC
4. RK 03 Berlin III
5. USV Jena

Weltrangliste

1. Neuseeland
2. Südafrika
3. Frankreich
4. Australien
5. Irland
6. England
7. Wales
8. Schottland
9. Argentinien
10. Samoa
11. Fidschi
12. Italien
13. Rumänien
14. USA
27. Deutschland

Stand 20. 09. 2006

Drei Punkte zum Triple

Juniores auf Platz 2 der Deutschen Meisterschaften

von Max Joachim

Nach dem Titel bei den U19-Meisterschaften im 7er Rugby und den Landesverbandsmeisterschaften wollten die Junioren des Rugby Klub 03 Berlin auch bei den Deutschen Meisterschaften der Vereine siegreich sein. Schließlich ist dies der Titel, der in der Sammlung des Vereins noch fehlt.

Dementsprechend motiviert, wenn auch durch Blessuren und Verletzungen geschwächt, reiste man nach Varel, eine halbe Weltreise für die Betreuer Nicole Wunschel, Detlev Schulze und Alexander Schmidt, sowie Trainer Christian Lill

Vorjahressieger und Dauergegner Heidelberger RK und FC St. Pauli auf dem Programm standen. Nach hartem Fight konnte das Spiel gegen den HRK in letzter Sekunde durch einen Versuch von Elenio Mattera mit 10:3 gewonnen werden. Das Spiel gegen die gastgebenden Hamburger verlief entspannter, sodass auch die Ersatzspieler zu ihren Meisterschaftseinsätzen kommen konnten. Der Sieg mit 36:3 hätte sogar noch höher ausfallen können. Weitere Verletzungen störten die Vorbereitung der Schwarz-Gelben.

Aber auch die Konzentration fehlte am Finaltag. Gegen den TSV Handschuhsheim



den Kampf im Sturm ein setzte zudem wichtige Tritte nicht zum Goal. Trotz drückender Überlegenheit in der zweiten Hälfte konnte man die starke Verteidigung der Heidelberger nicht überwinden und verlor am Ende mit 3:6 – ein herber Rück-

Berlin wie schon im Vorjahr auf eigenem Platz nur der undankbare zweite Platz. Ein Unentschieden im Spiel gegen die Heidelberger hätte gereicht.

Entsprechend ruhig verlief die Heimfahrt, da es für die Spieler des Jahrgangs 1987



und seine Schützlinge. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es zu einer letzten lockeren Trainingseinheit an den nahe gelegenen Strand, bevor die ersten zwei Spiele gegen

es, wie es kommen musste. Dem aggressiven Spiel der Löwen konnten die Berliner nicht ihr gewohnt spielstarkes und kreatives Spiel entgegenbringen. Im Gegenteil: Man ließ sich auf



schlag für die Titelträume. Dennoch gab man sich für das finale Spiel gegen die ebenfalls starke Spielgemeinschaft aus SC 1880 Frankfurt und RK Heusenstamm nicht auf und die innovative und effektive Motivationsübung durch Christian Lill vor der Partie zeigte ihre Wirkung. Endlich konnte man die Partie nach Belieben dominieren und der Sieg war den Berlinern zu keinem Zeitpunkt mehr zu nehmen, so dass man mit 23:6 gewann.

die letzte Möglichkeit war, einen Deutschen Meistertitel im Nachwuchsbereich zu holen. Nun hat der Jahrgang 1988 nur noch einmal die Möglichkeit, gemeinsam mit Trainer Christian Lill den schon lang ersehnten U19-Meistertitel an die Spree zu holen.

Auf ein Neues zur Deutschen Meisterschaft im Jahr 2007!



Nichtsdestotrotz stand schon vor dem Spiel fest, dass der TSV Handschuhsheim aufgrund des direkten Vergleichs nicht mehr einzuholen war und so blieb dem Rugby Klub 03

SPIELER- PORTRAIT

Michael Kewitsch

Unser „Australischer Nationalspieler“ mit den wohl meisten Abschiedsspielen in der Vereinsgeschichte. Er konnte es einfach nicht lassen und sein Herz schlägt immer noch im ovalen Rhythmus. Beruflich ist er sehr eingespannt und so sieht man ihn leider selten in der Buschallee.

Als Rugbyspieler ist er für manches graue Haar bei Trainern und Mannschaftskollegen verantwortlich, aber

so richtig böse konnte man ihm nie sein. Er war und ist halt der „Keki“. Seine Stärke lag eindeutig in der dritten Halbzeit und da war er wirklich einsame Spitze.

Die Mannschaft hatte oft Muskelkater in der Bauchgegend, da er immer für gute Stimmung und Lacher sorgte und sich dabei nicht schonte - Trinke nie mit Opa um die Wette! Sagenumwoben und nicht ganz jugendfrei sind seine Auftritte bei Vereinsfahrten. Etwas erfahrener übernahm er auf Ausflügen oft den diplomatischen Dienst und schlichtete mit Polizei, Herbergsvätern und gebrochenen Herzen. „Quatschen“ konnte der Micha und hatte dabei eine Fantasie die Andere erröten lies,

nur er blieb ganz ruhig und neutral. Ein wahrer Meister der Worte und Gesten.

Der Sport stand eher selten an erster Stelle, er genoss eher das Drumherum und fand viele Freunde beim Rugby. Er opferte sich auch für Diese und hat lange unsere Personalnot in der ersten Reihe kompensiert und wartete sehnsüchtig auf Ablösung. Es vollzog bzw. vollzieht sich ein sportlicher Abschied auf Raten und immer wieder greift er an. Einsätze in unserer Dritten Mannschaft spielen in

seinen Zukunftsplänen eine gewichtige Rolle.

Rollen ließ er auch den Fanbus nach Hannover zum Aufstiegsspiel und die Dritte durfte auch ganz privilegiert mit dem Bus nach Erfurt reisen. Ohne seine finanzielle Unterstützung wären diese und einige andere Projekte nicht möglich gewesen. Danke Micha und lass dich endlich mal wieder blicken - der ein oder andere vermisst Dich schon.



Gelungener Neuanfang...

...trotz Niederlage für die dritte Mannschaft.

von Alexander Schmidt

Nachdem unsere dritte Mannschaft im Frühjahr diesen Jahres den Spielbetrieb aufgrund von Spielermangels einstellen musste und die letzten vier Saisonspiele nicht bestritten werden konnten, wagten die Verantwortlichen des Rugby Klub 03 Berlin für die Herbstserie einen mutigen Schritt.

Unter der Führung von Ronald Gramsch wurde erneut eine Mannschaft für die Regionalliga Ost Staffel B angemeldet, um den „weniger aktiven und vermeintlich älteren“ Spielern weiterhin eine Plattform zu geben, auf der sie ihre Kräfte mit anderen Mannschaften messen können und die Möglichkeit haben, allen zu zeigen, dass sie

nichts verlernt haben.

Seit den Sommermonaten trifft sich nun jeden Donnerstag eine Gruppe Herren, welche neben dem Rugbyball auch gelegentlich den Fußball über den Rasen schiebt. Und wer bis jetzt dachte, man könne den „Alten“ nichts vormachen, was sie ja auch immer behaupten, wurde am letzten Trainingstag vor dem ersten Saisonspiel eines Besseren belehrt.

Aufgeregt und mit leuchtenden Augen, wie man sie sonst nur zur Weihnachtszeit von kleinen Kindern kennt, bekamen sie die letzten Instruktionen von Ronald

Gramsch für das erste Saisonspiel beim RC Leipzig. Und so machte sich zwei Tage später eine Mischung aus Rugbyerfahrenen und Anfängern auf den Weg nach Leipzig und schon kurz nach dem Anpfiff klingelte es im Malfeld der Sachsen.

**Aufgeregt
und mit
leuchtenden
Augen - wie
Kinder zur
Weihnachtszeit.**

Bis zur Halbzeit konnte der Rugby Klub 03 Berlin die Führung auf 22:8 ausbauen und der Sieg erschien zum Greifen nah.

Eine alte Regel sagt: Ein Rugbyspiel dauert 80 Minuten und das ist manchmal leider zuviel, die Kräfte schwanden und die Leipziger punkteten. Als der Schlusspfiff des Schiedsrichters ertönte, stand es 36:29 für den

RC Leipzig. Trotz dieser unglücklichen Niederlage waren alle sehr stolz auf sich und ihr Team, was zur Rückfahrt entsprechend gefeiert wurde.

An diese Leistung gilt es anzuknüpfen und durch Eigeninitiative dem Betreuer Ronald Gramsch die Arbeit zu erleichtern.

Die Spielerdecke in allen drei Männermannschaften ist in dieser Spielzeit durch zahlreiche Verletzungen und Auslandsaufenthalte sehr dünn.

Regelmäßige Trainingsteilnahmen und ein ständiger Kontakt zum Trainer sind der Baustein für einen durchgängigen Spielbetrieb und eine erfolgreiche Saison 2006/2007.

-Viel Glück der Dritten!

NEWS

Termine Six Nations

- 03.02.07 14:30 Uhr
Italien - Frankreich
 - 03.02.07 17:00 Uhr
Engl. - Schottland
 - 04.02.07 16:00 Uhr
Wales - Irland
 - 10.02.07 14:30 Uhr
England - Italien
 - 10.02.07 16:30 Uhr
Schottland - Wales
 - 11.02.07 16:00 Uhr
Irland - Frankreich
 - 24.02.07 16:00 Uhr
Schottland - Italien
 - 24.02.07 18:30 Uhr
Irland - England
 - 24.02.07 21:00 Uhr
Frankreich - Wales
 - 10.03.07 14:30 Uhr
Schottland - Irland
 - 10.03.07 16:30 Uhr
Italien - Wales
 - 11.03.07 16:00 Uhr
England - Frankreich
 - 17.03.07 14:30 Uhr
Italien - Irland
 - 17.03.07 16:30 Uhr
Frankreich - Schottland
 - 17.03.07 18:30 Uhr
Wales - England
- NM Deutschland
ENC Division 2a
2006/07**
- 11.11.06
Moldawien - Deutschland
 - 18.11.06
Deutschland - Belgien
 - 21.04.07
Ukraine - Deutschland
 - 28.04.07
Deutschland - Niederl.

ELCH
elch-graphics.de

Print
for
rugby

Urlaubszeit beim Senat

Kurz vor dem Ziel noch einmal abgebo-gen.

von Ingo Goessgen

Naja, die Uhren in öffentlichen Institutionen ticken immer ein wenig anders.

Wir hatten eigentlich die Bauplanung so gelegt, dass in der vergangenen Sommerpause unser großes Vorhaben realisieren werden sollte. Das die Bearbeitungszeit ein wenig knapp ist, war uns schon klar. Vom Senat wurde eine Bearbeitungszeit von drei Monaten zugesagt. Jetzt sind es aber schon fünf und ein Halber!?

Wir haben das komplette Vorhaben auf das Frühjahr 2007 verschoben. Da in der zweiten Halbserie 2006/2007 unsere erste Männermannschaft die meisten Spiele auswärts hat, sind wir in der Lage, in diesem Zeitraum die Umbaumaßnahmen in der Buschallee vorzunehmen. Sobald die Böden frostfrei sind, beginnen die Baumaßnahmen. Der Rasen hat dann den gesamten Sommer zum

anwachsen. Wir hoffen, dass zu den Feierlichkeiten "40 Jahre Rugby in Weissensee" unser Platz in Betrieb genommen werden kann. Das I-Tüpfelchen wäre natürlich auch der Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Nochmals für diejenigen, die nicht ausreichend informiert sind:

Unser Projekt sieht vor, den Platz 5 (Rugbyplatz) und den Platz 4 (Hartplatz) in einen Doppelrasenplatz zu wandeln. Es wird eine Flutlichtanlage für beide Plätze errichtet und das komplette Areal umzäunt - siehe Abbildung.

Die Nutzung der neuen Anlage gewährleistet uns einen optimalen Trainings- und Wettkampfbetrieb für alle elf Mannschaften im Stadion Buschallee. Unsere Teams können dann auch in den Wintermonaten

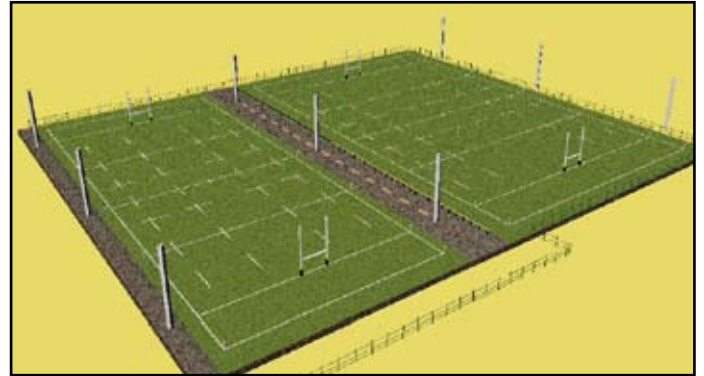
bei Licht auf unseren eigenen Plätzen trainieren.

Mit der Schaffung der Minimalanforderung für einen geregelten Rugbysportbetrieb können wir die erfolgreiche Nachwuchsarbeit und den Bundesligabetrieb langfristig erhalten, erweitern und den

Erfordernissen der Bundesliga und größerer Veranstaltungen gerecht werden.

Für die zu erbringende Eigenleistung werden noch helfende Hände, Materialien, Geräte und Ideen gesucht. Interessenten können sich direkt an den Vorstand wenden.

Wenn alles nach Plan läuft, geht im Herbst nächsten Jahres in der Buschallee auf zwei Rugbyplätzen das "Licht an". Ein weitere Grund die "40 Jahre" gebührend zu feiern.



SPORTKALENDER HERBST 2006

SO	24.09.	10.00	Pokalturnier	D	Hennigsdorf
SA	24.09.	15.00	DM LV - Hamburg - Berlin	U17	Hamburg
	30.9./1.10.		DM der LV	U15, U19	Mönchengladbach
DI	3.10.	11.00	10er - Turnier	M III	Buschallee
	6.-8.10.		DRJ-Lehrgang	U18	Hannover
SA	7.10.		DRJ-Arbeitstagung		Hannover
SA	7.10.	15.00	RK03 - FC St.Pauli	M I	Buschallee
	8.-13.10.		Trainingslager	D, C, B, A	Friedrichswalde
SA	14.10.		DM LV - Niedersachsen - Berlin	U17	Hannover
SA	14.10.		Testspiel - Niedersachsen - Berlin	U13	Hannover
SA	14.10.		Regionalliga-Turnier	Frauen	Leipzig
SO	15.10.	15.00	RK03 II - SC Siemensstadt	M II	Buschallee
SA	21.10.	13.00	RK03 III - BSC	M III	Buschallee
SA	21.10.	15.00	RK03 - Victoria	M I	Buschallee
SO	22.10.	10.00	Pokalturnier	D	Jungfernheide
SO	22.10.	10.00	Testspiel RK03 - BRC	A	Buschallee
SO	22.10.	11.00	Turnier	Jugend	Buschallee
	28.10.-4.11.		RK03 II - BSV92	M II	Buschallee
SA	28.10.	11.00	DFJW-Lehrgang	U18	
SA	28.10.		10er-Turnier	M III	Zittau
SA	28.10.		Regionalliga-Turnier	Frauen	Erfurt
SA	28.	15.00	RK03 - Hamburger RC	M I	Buschallee
SO	29.	10.00	Pokalturnier	C, B	Buschallee
SO	29.	15.00	RK03 II - BRC II	M II	Buschallee
SA	4.11.	14.00	RK03 III - USV Jena	M III	Buschallee
SA	4.11.	15.00	Odin Hannover - RK03	M I	Hannover
SO	5.11.	11.00	Pokalturnier(e)	D, B, J	Leipzig
SO	5.11.	14.00	RU H.Neuendorf - RK03 II	M II	H.Neuendorf
SA	11.11.		DM LV - Berlin - Niedersachsen	U17	Berlin
SA	11.11.		Regionalliga-Turnier	Frauen	Buschallee
SO	12.11.	11.00	Pokalturnier	C	Hohen Neuendorf
SO	12.11.	11.00	Punktspiel/Turnier	A	Jungfernheide
SO	12.11.	14.00	RK03 II - RV Dresden	M II	Buschallee
	17.-19.11.		DRJ-Lehrgang	U17	Frankfurt
SA	23.	15.00	RK03 - SC Germania	M I	Buschallee
SO	19.	14.00	RK03 III - RU H.Neuendorf II	M III	Buschallee
SA	25.	15.00	RK03 - USV Potsdam	M I	Buschallee
SO	26.	11.00	Turnier	Jugend	Jungfernheide
	8.-10.12.		DRJ-Lehrgang	U18	Heidelberg
SA	16.12-		Weihnachtsfeier	M	

IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Immanuelkirchstr. 3/4
10405 Berlin

Stadion Buschallee

Hansastr. 182
13088 Berlin-Weissensee
Tram M4, 27
Bus 156, 259

Telefon 030.4403 3366
0172.400 63 64

Fax 030.4403 3399

www.rugbyklub03-berlin.de

mail:

info@rugbyklub03-berlin.de

Redaktion

Sascha Freitag,
Alexander Schmidt

Auflage: 350 Stk.

Layout

Ingo Goessgen

Print

Elch Graphics
www.elch-graphics.de